

Das vorliegende Dokument ist von der EASA geprüft und genehmigt

EASA-Genehmigungsnummer: 10066357

Dieser Anhang beschreibt die Vorgehensweisen und Besonderheiten der von Schroeder fire balloons hergestellten Sonderformen und Add-on-Hüllen.

1. Allgemeine Informationen

Bei einfachen Sonderformen und Add-on Hüllen werden in der Regel Anbauten an eine reguläre Hüllenform angenäht. Zusätzlich sind in den Anbauten je nach Form und Größe des Anbauteils Spanten und Gurte vernäht, um die Formstabilität herzustellen. Diese Anbauten sind durch oben- und untenliegende Öffnungen mit der tragenden Hülle verbunden, damit beim Aufrüstvorgang Luft in die Anbauten gelangen kann. Da es in den Anbauten aufgrund der geringen Öffnungsfläche nur zu sehr wenig Luftaustausch mit der tragenden Hülle kommt, hat die darin verbleibende Luft eine viel geringere Temperatur. Aufgrund des Verhältnisses von eingeschlossenem Volumen und Außenfläche, wird die Luft in den Anbauten wesentlich schneller abkühlen. Die Anbauten sind in der Regel nach außen hin mit Ablassöffnungen versehen, um die Luft beim Abrüsten schneller entweichen zu lassen und das Abrüsten zu erleichtern. Die Anzahl und Position dieser Öffnungen ist in diesem Anhang beschrieben. Bei Anbauteilen, die sich aufgrund Ihrer Länge oder Position an der Hülle in den Bereich des Brennerrahmens oder sogar des Korbes bewegen können, ist darauf zu achten, dass diese beim Betrieb des Ballons nicht in den Einflussbereich der Brennerflamme oder des Ventilators beim Aufrüsten geraten können, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

2. Verfahren und Beschränkungen

2.1. Normalverfahren

Es gibt keine Änderungen zu den im Flughandbuch beschriebenen Normalverfahren, wenn in diesem Anhang nichts anderes angegeben ist.

2.2. Notverfahren

Es gibt keine Änderungen zu den im Flughandbuch beschriebenen Notverfahren, wenn in diesem Anhang nichts anderes angegeben ist.

2.3. Beschränkungen

Es gelten die in Flug- und Wartungshandbuch angegebenen Beschränkungen, Reparatur- und Wartungsanweisungen. Zusätzliche Beschränkungen, die sonderformspezifisch hier angegeben sind, setzen die Angaben in Flug- und Wartungshandbuch außer Kraft.

3. Ausrüstung und Beladung

Solange nichts anderes angegeben ist, können die in diesem Anhang genannten Hüllen mit der entsprechenden Ausrüstung gemäß Flughandbuch und ihren Anhängen eingesetzt werden. Es ist die Konfiguration in der entsprechenden, durch Hüllenvolumen definierten Datenmatrix im Flughandbuch einzuhalten.

4. Fesselstart

Da die Sonderformen und Add-on Hüllen mit zusätzlichen Anbauten versehen sind, ist mit einer höheren Anfälligkeit gegenüber den vorherrschenden Winden zu rechnen. Die Hülle ist beim Fesseln so auszurichten, dass sie mit dem geringsten Windwiderstand im Wind steht, um ein unnötiges Verdrehen des Ballons im Betrieb zu vermeiden. Es wird entsprechend dem Flughandbuch Anhang J.1 „Fesselstart“ operiert. Ist die Bodenwindgeschwindigkeit höher als 5 kt, sollte auf das Durchführen des Fesselstarts verzichtet werden.

5. Wartung und Pflege

Da die Heißluft in den Anbauteilen abkühlt, kann es zu Kondensation von Wasser aus der Heißluft am Hüllstoff kommen. Diese Feuchtigkeit ist gegebenenfalls nach der Fahrt durch Belüftung zu trocknen. Auch sammeln sich durch den Ventilator eingeblasener Schmutz und Pflanzenrückstände im Inneren der Anbauteile. Diese sind nach Möglichkeit zu entfernen, hierfür stehen die Ablassöffnungen zur Verfügung.

6. Spezielle Angaben zu Add-on Hüllen

Jede der hier genannten Hüllen hat für den Betrieb eigene Spezifikationen und Besonderheiten im Vergleich zu Standardhüllen. Diese Abweichungen in Konstruktion und Handhabung werden im Weiteren beschrieben.

6.1. Add-on Hülle „Euter“

Die Add-on Hülle „Euter“ ist eine Standard hülle mit 24 Lastgurten und einem Tragvolumen von 3400 m³. Die Hülle hat die Form eines Euters und ist im unteren Bereich, symmetrisch um den Umfang entlang, mit vier nach unten stehenden Zitzen ausgerüstet.

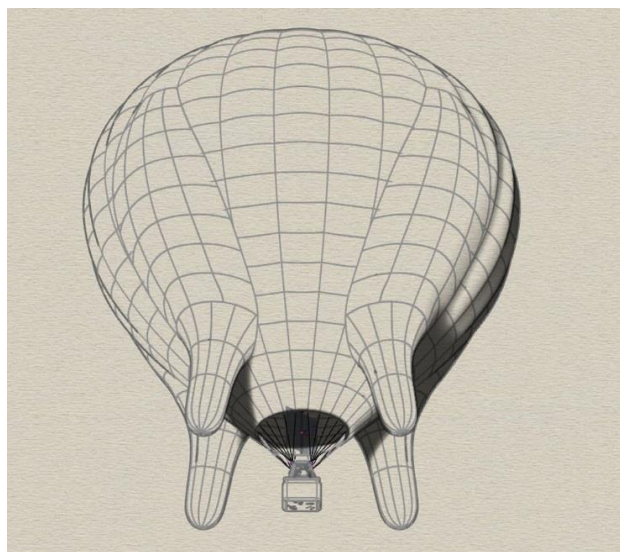


Bild 1: Schematische Ansicht von unten

Anbauteile:

Jeder dieser Zitzen ist mit zwei oben liegenden und drei etwas kleineren, unten liegenden Öffnungen mit der tragenden Hülle verbunden. Die Zitzen berühren den Boden im Stand nicht. Die Anbauteile sind innen mit einem Seilsystem ausgestattet, welches dem Pilot erlaubt, die Zitzen paarweise aus dem Korb heraus nach oben ziehen zu können. Durch das Anheben können Beschädigungen an den Anbauteilen bei Landung und Start minimiert werden. Weiter kann durch Hochziehen der Zitzen die Rundumsicht während der Fahrt verbessert werden. Bei hohen Sinkgeschwindigkeiten ist zu empfehlen, die Zitzen einzuziehen, um eine Bewegung der Anbauteile in den Wirkungsbereich des Brenners zu vermeiden.

Jede der 4 Zitzen hat einen Reißverschluss, der vor dem Aufrüsten verschlossen und gesichert sein muss (Bild 2 und 3). Die Reißverschlüsse befinden sich am oberen Ende der Zitzen. Sind die 4 Reißverschlüsse verschlossen, gesichert und abgedeckt, können die anbauteile zum Aufrüsten eingezogen, oder an der Hülle entlang nach oben abgelegt werden. Dadurch wird das Eindringen der Bauteile in den Einflussbereich des Brenners und des Ventilators vermieden. Beim Einziehen ist darauf zu achten, dass sich kein Hüllenstoff in die Rolle hineinzieht. Ein Start mit einem oder mehreren offenen Reißverschlüssen der Anbauteile ist nicht erlaubt.



Reißverschluss

Reißverschlussabdeckung mit Klett

Reißverschlusssicherungsklett

Bild 2: Reißverschlusssicherung



Bild 3: Verschlüssener Reißverschluss

Beim Aufstellen der Hülle ist damit zu rechnen, dass die Anbauteile sich durch den vorherrschenden Wind oder die Bewegung der Hülle in Richtung Brenner bewegen. Hier kann zusätzliches Personal eingesetzt werden, das die Bewegungen der Anbauteile beobachtet und gegebenenfalls zurückhält und kontrolliert. Sind die Zitzen mit dem Seilsystem nach oben gezogen worden, ist das zusätzliche Personal nicht unbedingt erforderlich. Der Pilot muss die Anbauteile trotzdem weiterhin unter Beobachtung halten.

Die Anbauteile tragen nicht zum Auftrieb des Heißluftballons bei, und sind nicht im Gesamtvolumen enthalten.

Entleerungssystem:

Die Hülle ist mit dem Schnellentleerungssystem „Paraquick“ ausgestattet. Zur Bedienung dieses Schnellentleerungssystems ist das Schroeder fire balloons Flughandbuch heranzuziehen.



Flughandbuch

Anhang K.1

Bedienhinweise für Add-on Hüllen und
Sonderformen

7. Spezielle Angaben zu den Sonderformen

Zur Zeit keine Angaben